

1458 D` Bei und so.....!

Mini Bei,
wo nümme wei,
wenn`s berguf gaht über Schtock und Schtei.
Me ghört sie gli mal luthals chiebe:
„Du muesch doch nümm so übertriebe.
S`nächstmal wei mir deheime bliebe!“

Min Chopf,
das isch en arme Tropf.
Ha geschter viel z`viel gsoffe, „Gopf!“
„Aber liebe Schädel, will dini graui Masse
s Drischnorre meischtens tuet verpasse:
Am Tag danach duen ig di hasse!“

Mini Ohre,
die si mir geschter fascht erfore.
En riesige Schade, wie ne Moore!
Denn jetzt ghör ich das won i nöd wott,
nur no ganz sälte, sapperlot!
Ja nu! Schlucke mir dä Chrot!

Mini Haar,
immer weniger, das isch klar.
Bald nüt me da, wo d Scheitle war!
A Schtell vom Gwächs chasch uf der Glatze
jetzt nur no uf der Chopfhut chratze.
Der Gwaffeur choscht nur no zwei Batze!

Und, wie isch es mit de Zähne?
Ja leider isch das au zum Gähne.
Denn ehrlich, ich muess es do erwähne:
Es flickt mir morn grad zu mim Glück
min liebi Fründ, der Zahnarzt Flück,
statt Einzel-Pöschte es Bruggeschstück.